

## Liebe Freunde und Freundinnen des Tautropfenvereins

**Auch wenn dies nicht eine Weihnachtsgeschichte im herkömmlichen Sinne ist, so ist es für uns doch ein echtes Weihnachtsgeschenk, denn hier entsteht Hoffnung und Zuversicht für viele:**

**Baba ein Flüchtling aus Afrika, der nicht ganz freiwillig nach Europa kam, ist nach langen Umwegen bei uns in Zürich im Haus Zueflucht gelandet. Dort haben wir ihm ein Dach über dem Kopf geboten und unterstützten ihn so gut wir konnten. Babas Ziel war Arbeit zu finden, doch seine Bemühungen blieben umsonst. Bei der Arbeit mit den Bienen erzählte er mir von seiner Vergangenheit in der Heimat Senegal, von seinen Kindern die er zurücklassen musste und von seiner Vision wieder dorthin zurückzukehren, um eine Hühnerfarm aufzubauen. Für ihn war klar, dass er nur solange in Europa bleiben möchte bis er genug Geld für seine Vision gespart hat..**



Viele Überlegungen und einige Telefonate später sprach ich mit Baba darüber, ob er sich vorstellen könnte vorerst nach Burkina-Faso zu reisen, um dort bei unseren Projekten mitzuarbeiten. Als Baba mir nämlich von seiner Vision erzählte erkannte ich sofort, dass dies eine Chance für den Verein Tautropfen sein könnte. So sprach ich mit ihm über die Idee, dass wir ihm helfen würden etappenweise in die Heimat zurückzukehren. Baba konnte sich vorstellen zuerst einmal nach Burkina-Faso zu reisen, um da eine **Hühnerzucht aufzubauen und den Leuten vor Ort das Wissen über Hühner zu vermitteln.**

Als Gegenleistung versprach ich ihm, dass wir ihm helfen werden in seiner Heimat Senegal wieder Fuss zu fassen und da dasselbe Projekt zu verwirklichen. So kam es, dass ich Baba im September auf den Flughafen begleitete. Beim Abschied weinte er bitterlich. Er konnte immer noch nicht glauben, dass es wirklich Menschen gibt die nicht einfach nur am Profit interessiert sind sondern tatsächlich helfen wollen eine lang angestrebte Vision zu verwirklichen.



Mittlerweile wurde bereits die erste Etappe der Hühnerfarm für ca. 1000-1500 Legehennen fertiggestellt. Das Bild zeigt Baba bei einer wohlverdienten Pause. Das Ziel ist, dass schlussendlich 5-10 Personen auf der Hühnerfarm mitarbeiten können. Während dieser Brief versandt wird werde ich selber vor Ort sein und die Projekte überprüfen. Wer weiss, vielleicht werden zu dieser Zeit bereits die ersten Eier gelegt 😊.

**Ohne Eure langjährige Unterstützung wären die wenigsten Visionen, die der Verein Tautropfen mitfinanzieren und ermöglichen konnte, Wirklichkeit geworden.** So hätte es Baba wohl kaum geschafft, in der Schweiz das nötige Geld zusammenzusparen, um seinen grossen Traum wahr zu machen und dadurch schrittweise wieder nach Hause zurückzukehren.

So verleihen wir Baba und vielen anderen Betroffenen an dieser Stelle eine Stimme und sagen von Herzen DANKESCHÖN! Vergelt's Gott.

Wir wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein erfülltes 2019. Wenn jemand es wünscht komme ich auch gerne persönlich vorbei und erzähle von den etwas anderen Weihnachtsereignissen aus Afrika.

Pace e Bene Euer Beno Kehl und Team

*B. Kehl*

Zu guter Letzt: Durch den regelmässigen telefonischen Kontakt mit den Partnern vor Ort kann ich mitteilen, dass es den ca. 120 Schulkindern, die wir unterstützen sehr gut geht. Die Aufforstung verläuft weiterhin sehr erfolgreich, trotz der Hitze. Zudem konnten wir dank unerwarteten Spenden viele Menschen medizinisch behandeln lassen. Ebenso bedankte sich der König von Basqudre für die mehreren Tonnen Nahrungsmittel, die vielen das Überleben sicherte, da die enorme Trockenheit einen grossen Ernteausschlag verursachte. Vergelte es Gott.



Dankbarkeit der Bevölkerung

Schulkinder mit Schulmaterial

Staudamm mit der Bepflanzung